

**Kompetenzen am Ende der 5. Klasse**

Die Schülerin, der Schüler kann

- den eigenen Basiswortschatz durch Sprachvergleich und Techniken der Wortableitung erweitern
- Fachterminologien aus verschiedenen Bereichen erschließen und verstehen
- griechische Sprachstrukturen erkennen, benennen und erklären
- komplexe griechische Texte sprachlich und inhaltlich erschließen und sie korrekt und angemessen ins Deutsche übersetzen
- den Übersetzungsprozess reflektieren und verschiedene Interpretationsansätze verwenden
- Antike griechische Kultur – und Geistesgeschichte in grundlegenden Details verstehen und in Bezug zur Gegenwart setzen

**5. Klasse Klassisches Gymnasium**

Bereiche	Fertigkeiten	Kenntnisse	Methodisch-didaktische Hinweise	Inhalte Themenbereiche	Querverweise	Überprüfung (Indikatoren)
Wortschatz	sich einen themen- und autoren-spezifischen Wortschatz aneignen	Techniken der Wortschatzarbeit	möglich sind: gattungs- und themenspezifische Vokabeln und Wendungen aus den Texten herausarbeiten und ins Heft schreiben; Wortfelder nach Themen erstellen; dialektale Formen und das attische Griechisch unterscheiden; griechische Begrifflichkeiten in Zusammenhang mit Fremdwörtern aus Rhetorik, Drama und Philosophie bringen	Aufbauwortschatz	möglich sind: Lehn- und Fremdwörter in anderen Sprachfächern (Deutsch, Latein, Italienisch, Englisch, Französisch) Philosophie	<ul style="list-style-type: none"> <li>• auf einen autoren-spezifischen Wortschatz zurückgreifen und die Begriffe erklären</li> <li>• den Bedeutungsumfang griechischer Grundbegriffe (z.B. τύχη; ὄβρις) erläutern</li> <li>• dialektale Ausdrücke erkennen und erklären</li> <li>• die κοινή erklären</li> </ul>
	wichtige Fachtermini kontextbezogen verwenden	Fachwortschatz	Begriffe aus der Philosophie, der Rhetorik und des Theaters auf das griechische Ursprungswort zurückführen; grundlegende Begriffe aus der Philosophie, der Welt des Theaters und der Rhetorik in ihrer ursprünglichen Bedeutung reflektieren; über Internetlisten zu Fachbegriffen aus dem Griechischen recherchieren	Auswahl an Originaltexten	griechische Fachterminologie in Philosophie, Rhetorik, Literatur	<ul style="list-style-type: none"> <li>• an einzelnen Beispielen Fremdwörter und Wörter der internationalen Wissenschafts-sprache ableiten und deren ursprüngliche Bedeutung klären</li> <li>• bei der Wortschatz-arbeit geeignete Hilfen anwenden (z.B. Weiterleben griechischer Wörter in geläufigen, alltags-sprachlichen Fremdwörtern)</li> </ul>

Bereiche	Fertigkeiten	Kenntnisse	Methodisch-didaktische Hinweise	Inhalte Themenbereiche	Querverweise	Überprüfung (Indikatoren)
Einsicht in Sprache	komplexe griechische Texte auf der Wort-, Satz- und Textebene nach verschiedenen Methoden analysieren und übersetzen	Textkohärenz, Übersetzungsverfahren	den Aufbau sprachlicher Einheiten (z. B. Wörter, Junktoren, satzwertige Konstruktionen oder Sätze) untersuchen; wichtige Textsignale markieren und in ihrer Sinnrichtung bestimmen; Sätze nach verschiedenen Methoden (z.B. Einrückmethode, Satzgliedbestimmung) graphisch aufbereiten	Originaltexte aus den Bereichen Drama, Rhetorik, Historiographie und Philosophie	Latein	<ul style="list-style-type: none"> <li>spezielle Bedeutungen von Wörtern aus dem Textzusammenhang oder mit Hilfe des Wörterbuchs erschließen</li> <li>Textsignale berücksichtigen, die eine bestimmte Sinnrichtung vorgeben (z.B. Konnektoren, Partikel, Partizipial-konstruktionen)</li> <li>die Wortbedeutung polysemer Präpositionen aus dem Kontext ermitteln</li> </ul>
	verschiedene Übersetzungsmöglichkeiten abwägen und die eigene Entscheidung begründen	Übersetzungsvergleich	Alternativvorschläge von Mitschülerinnen und Mitschülern abwägen, Verbesserungen überlegen; Bedeutungsnuancen von Begriffen aufgreifen und darüber diskutieren; literarische Übersetzungen vorstellen und vergleichen	Originaltexte aus den Bereichen Drama, Rhetorik, Historiographie und Philosophie	Deutsch, Latein: ähnlich lautende oder semantisch ähnliche Begriffe voneinander abgrenzen	<ul style="list-style-type: none"> <li>aus mehreren Übersetzungsvorschlägen auswählen und die Wahl begründen</li> <li>Übersetzungsvorschläge nach sprachlichen und stilistischen Kriterien beurteilen</li> </ul>
	einen griechischen Text in seiner sprachlichen Komplexität beschreiben	Metasprache	Aufbau und Struktur des Textes definieren; Thema eingrenzen; sprachliche und stilistische Merkmale benennen und in ihrer Funktion bestimmen	sprachliches Instrumentarium, um Texte zu beschreiben und Textqualität festzulegen	Textanalyse in Latein und Deutsch	<ul style="list-style-type: none"> <li>Strukturen im Bereich des Wortschatzes, der Wortbildung, der Formenlehre und der Syntax benennen</li> <li>griechische Texte in ihren sprachlichen, stilistischen und inhaltlichen Besonderheiten beschreiben</li> </ul>

Bereiche	Fertigkeiten	Kenntnisse	Methodisch-didaktische Hinweise	Inhalte Themenbereiche	Querverweise	Überprüfung (Indikatoren)
Umgang mit Texten	stilistische Varianten beim Übersetzen angemessen in die Zielsprache übertragen	Sprachebenen	stilistische und sprachliche Besonderheiten im Text markieren und mit Hilfe des Wörterbuches klären; die Übersetzungen stilistischer Besonderheiten in der Klasse vergleichen und gegeneinander abwägen	Grenzen und Möglichkeiten der Übersetzung in die Zielsprache (Deutsch) rhetorische und sprachliche Mittel	Latein, Deutsch	<ul style="list-style-type: none"> <li>stilistische und sprachliche Besonderheiten in ihrer Funktion erklären und angemessen in die Zielsprache übertragen</li> </ul>
	griechische Texte in ihrer metrischen Gestaltung erklären und sie vortragen	Metrik	die antiken Dramenverse nach Quantitäten analysieren; Verse in der Gruppe oder einzeln rezitieren; eventuell Chorlieder nach den vorgegebenen Quantitäten lesen	griechische Versformen des Dramas:  jambischer Trimeter eventuell lyrische Maße		<ul style="list-style-type: none"> <li>metrische Texte skandieren und sinnbetont vortragen</li> <li>einen Zusammenhang zwischen metrischer Gestaltung und Inhalt herstellen</li> </ul>
	einen griechischen Text selbstständig analysieren und intertextuelle Bezüge herstellen	Interpretationsverfahren	erste Hinweise auf den Inhalt des Textes aus Titel und Einleitungstext entnehmen; Eigennamen im Text markieren und das eigene Vorwissen zu diesen Namen aktivieren;  Schlüsselbegriffe, die in wörtlicher oder variiertes Form vorkommen, herausarbeiten  Konnektoren und Partikel in Hinblick auf Ablauf der Handlung, gedankliche Zusammenhänge und logische Verbindungen untersuchen;  Satzarten, Tempora, Modi und Genus verbi analysieren und den Befund interpretieren	Originaltexte aus den Bereichen Tragödie, Rhetorik, Historiographie und Philosophie	Übersetzungstechniken und Texterschließungsverfahren in Latein und in den Fremdsprachen	<ul style="list-style-type: none"> <li>semantische und syntaktische Funktionen von Kasus und Verbformen unterscheiden</li> <li>semantische und syntaktische Funktionen von Konnektoren bestimmen</li> <li>Satzglieder bestimmen</li> <li>komplexe griechische Strukturen und dialektale Formen erkennen, erklären und angemessen in die Zielsprache übertragen</li> </ul>
	Texte in einen historischen, philosophischen und literarischen Zusammenhang einordnen und kritisch dazu Stellung beziehen	Griechische Literaturgeschichte	einzelne Abschnitte des Dramas herausarbeiten und über ihre Funktion diskutieren (z.B. Prolog, Epeisodion, Stasimon); den tragischen Konflikt im Protagonisten graphisch darstellen; zum Inhalt verschiedener Dramen recherchieren und handlungsorientierte Aufgaben bearbeiten (z.B. Minibook erstellen, Lückentext ausfüllen);  aus deutscher Sekundärliteratur die Besonderheiten der griechischen Rhetorik herausarbeiten und mit den aus der Originallektüre gewonnenen Eindrücken vergleichen;  Handlungsverlauf, Struktur und Merkmale des griechischen Romans erarbeiten	Klassische Epoche: Aischylos, Sophokles, Euripides (Tragödien); Aristophanes (Komödien) Platon, Aristoteles (Philosophie) Lysias, Demosthenes (Rhetorik)  Nachklassische Epoche: Menander (Komödie), Lukian, Longos (Roman)	die Gattungen Drama, Rede und Roman im Lateinischen	<ul style="list-style-type: none"> <li>die Entstehung des Dramas aus dem Kult des Dionysos erklären</li> <li>Entwicklung, Aufführungspraxis der griechischen Tragödie darlegen</li> <li>politische und gesellschaftliche Funktion der Tragödie und Komödie aufzeigen</li> <li>die Funktion des Chores erläutern</li> <li>das Wesen des Tragischen aufzeigen</li> <li>die Rolle der Rhetorik in der griechischen Gesellschaft erklären</li> <li>Aufbau und Funktion des griechischen Romans definieren</li> </ul>

Bereiche	Fertigkeiten	Kenntnisse	Methodisch-didaktische Hinweise	Inhalte Themenbereiche	Querverweise	Überprüfung (Indikatoren)
Antike Kultur	das Fortwirken griechischer Literatur bis in die Gegenwart verfolgen	Rezeptionsgeschichte	antike Dramenmotive und Ausschnitte moderner Literatur miteinander vergleichen und die Änderungen festhalten;  an ausgewählten Rezeptionsbeispielen die Gebundenheit von Literatur an historische und gesellschaftliche Bedingungen erarbeiten	antike und moderne Stoff- und Motivauswahl	Latein, Moderne Sprachen	<ul style="list-style-type: none"> <li>das Fortleben der Kultur der Antike in ihren Nachfolgekulturen erkennen und analysieren</li> <li>kulturelle Zeugnisse aus den Nachfolgekulturen der Antike untersuchen</li> </ul>
	allgemeine und fachspezifische Hilfsmittel nützen	wissenschaftliches Arbeiten	einen textkritischen Apparat kennenlernen und seine Funktion bestimmen;  Kommentare aus Schulausgaben und wissenschaftlichen Standardwerken untersuchen und vergleichen; Primar- und Sekundärliteratur zitieren	textkritische Ausgaben und Apparate  einschlägige Kommentare und Sekundärliteratur	Deutsch, Latein	<ul style="list-style-type: none"> <li>Entstehung und Überlieferungsbedingungen antiker Texte erklären</li> <li>textkritischen Apparat erläutern</li> <li>Zitierregeln kennen und anwenden</li> <li>Kommentare für die Übersetzung nutzen</li> </ul>
	den Einfluss der griechischen auf die europäische Kultur erkennen	Kulturvergleich	die europäische Verfassung lesen und Berührungspunkte mit der Antike herausarbeiten;  moderne Architektur und antike Modelle miteinander vergleichen	Intertextualität	Latein, Deutsch, Moderne Sprachen, Philosophie, Kunst, Rechts- und Wirtschaftskunde	<ul style="list-style-type: none"> <li>den Einfluss der griechischen Sprache auf die internationale Fachterminologie erklären und an Beispielen aufzeigen</li> <li>die Breitenwirkung antiker Theorien und Denkmodelle in der Gegenwart beleuchten (z.B. Herrschaftsformen)</li> </ul>
	antike Stoffe und Motive im Rahmen von kulturellen Tätigkeiten erkennen und reflektieren und ihr Fortwirken in unterschiedlichen Kontexten wahrnehmen und verstehen	Literatur- und Kulturbetrieb	moderne Texte mit antiken Motiven lesen;  Theatervorstellungen und Ausstellungen rund um die Antike besuchen;  Rezensionen zu neu inszenierten antiken Dramen schreiben	antike Kultur in modernem Gewande	Moderne Sprachen, Deutsch, Kunst	<ul style="list-style-type: none"> <li>das Fortwirken der antiken Mythen und Kunst im modernen Literatur- und Kulturbetrieb darlegen und reflektieren</li> </ul>